

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 12. november 1970

blatt 3457

geehrte redaktion!

2 wir erinnern daran, dass morgen, freitag eine

p r e s s e k o n f e r e n z

stattfindet, bei der stadtrat kurt h e l l e r und bau-  
direktor prof.dr.rudolf k o l l e r ueber den wiener  
u-bahn-bau berichten werden. die konferenz findet um 11 uhr  
in der staedtischen baukanzlei im nesselpark statt.

1005

staedtebund-generalsekretaer otto schweda:

gespraeche ueber neuen finanzausgleich ab februar

1 wien, 12. 11. (rk) im wiener rathaus tagte mittwoch der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes. staedtebund-generalsekretaer bundesrat otto s c h w e d a , der keunftige finanzstadtrat wiens, verwies in seinem bericht auf die gewaltigen mittel, die von den gemeinden fuer die verbesserung der infrastruktur aufgewendet werden muessen. der hoehere lebensstandard des einzelnen ist nicht nur von seinem persoentlichen einkommen, sondern auch von der verbesserung der oeffentlichen einrichtungen abhaengig. den staedten kommt dabei eine schluesselstellung zu, denn schliesslich erarbeiten die achtzehn oesterreichischen staedte mit mehr als 20.000 einwohnern - die reihe reicht von klosterneuburg bis wien - 54,3 prozent des oesterreichischen bruttonationalproduktes.

bundesrat schweda befasste sich eingehend mit den auswirkungen des gegenwaertig geltenden finanzausgleichs, der noch bis ende 1972 in kraft bleibt. er bezeichnete ihn als 'laenderfreundlich'. die zugestaendnisse an die gemeinden brachten ein missverhaeltnis zugunsten der groesseren gemeinden. neue belastungen kommen auf die staedte zu. so bedeutet die geplante 'kleine einkommensteuerreform'; dass einnahmen von 759 millionen beim bund, 361 millionen bei den laendern, aber auch 301 millionen bei den gemeinden ausfallen. der entwurf des bundesstrassengesetzes 1970 bedeutet eine bedrohung mit neuen belastungen, die deswegen stark ins gewicht fallen, weil 65 prozent aller strassen gemeindestrassen sind. schweda verlangte eine beteiligung der gemeinden an der erhoehung der dieseloelsteuer.

der kommende finanzausgleich muss sehr gruendlich vorbereitet werden, unterstrich schweda. mit dem oesterreichischen gemeindebund wurde deshalb vereinbart, schon im februar oder spaetestens maerz die gespraechе darueber zu beginnen.

vor dem bericht des generalsekretaers, der einstimmig gebilligt wurde, hatte innenminister otto r o e s c h zu einigen fragen stellung genommen, die ihm der staedtebund gestellt hatte. was das bundes-fuersorgegrundsatzgesetz betrifft, so erscheine es sinnlos, nach der ablehnung von vierzehn verschiedenen entwuerfen

während der vergangenen zwanzig jahre nun einen fuenfzehnten entwurf zu versuchen. die fragen sollen nun laenderweise geregelt werden, wobei eine moeglichst weitgehende uebereinstimmung anzustreben sei. eine betraechtliche annaeherung der standpunkte wurde bereits erzielt. roesch trat dafuer ein, diese problematik aus der kompetenz des innenministeriums zu nehmen. das ''armenwesen'' entspricht nicht mehr unserer zeit, die fuersorgeangelegenheiten sollten dem sozialministerium uebertragen werden. die bundesregierung wird dem nationalrat im rahmen des grossen kompetenzgesetzes diese aenderung vorschlagen.

im meldewesen wird mit recht, unterstrich der minister, eine vereinfachung verlangt, aber gleichzeitig wollen verschiedene stellen, vor allem die gemeinden, auch in zukunft all die unterlagen bekommen, die sie jetzt durch die meldebestimmungen erhalten. roesch teilte mit, dass er schon im mai auftrag gegeben habe, intensiv an einer regelung zu arbeiten, im februar oder maerz sei mit der aussendung eines gesetzentwurfes zur begutachtung zu rechnen.

die bisherige vorgangsweise in fragen des zivilschutzes habe sich bewaehrt, unterstrich roesch. auch die brd, die frueher den zivilschutz auf moegliche kriegsereignisse ausgerichtet hatte, orientiert ihn seit eineinhalb oder zwei jahren auf katastrophen in friedenszeiten, wie das oesterreich schon immer getan hat.

schwierigkeiten bringen die absichten, gendarmerieposten aufzulassen. das postennetz wurde vor 120 jahren aufgebaut, als es noch keine fahrzeuge gab, nicht einmal fahrraeder, kein telefon, keinen funk, nur einmal woechentlich post und keine ordentlichen strassen. der posten mit einem kommandanten und einem zugeteilten beamten entspricht den anforderungen nicht mehr, weil er zwangslaeufig mehr geschlossen als geoeffnet ist. die zusammenlegung ist also notwendig. 191 posten wurden bereits waehrend der letzten jahre aufgelassen, 122 weitere sind zur aufloesung bestimmt. dafuer wird im kommenden jahr bereits jeder posten mit einem kraftfahrzeug ausgestattet und 1972 die automatisierung der telefone abgeschlossen sein.

der innenminister unterstrich abschliessend die bereitschaft der bundesregierung, ueber alle probleme der gemeinden eingehend

zu verhandeln. auch bundesrat schweda hob diese erhoechte gespraechsbereitschaft hervor.

der hauptausschuss des staedtebundes kooptierte abschliessend auf antrag von generalsekretaeer schweda dornbirn und kapfenberg als staendige mitglieder.

1002

### pensionisten-rendezvous beim "maedel aus der vorstadt"

8 wien, 12.11. (rk) buergermeister bruno m a r e k hat nach abschluss der diesjaehrigen urlaubsaktion und am beginn der betriebsperiode der wiener pensionistenklubs die gemeindeurlauber und die besucher der pensionistenklubs zu einem rendezvous im theater an der wien eingeladen. zur auffuehrung gelangt die posse "das maedel aus der vorstadt" von johann nestroy. die vorstellungen finden am 19., 20., 23., 24., 25., 26., 27. und 30. november, jeweils um 15 uhr, statt.

in diesem jahr konnten 815 befuersorgte der stadt wien und 1485 pensionistenklubbesucher mit kleineren pensionen einen 14-taegigen landaufenthalt verbringen.

die pensionistenklubs und zwar 122 (im vorjahr waren es 117), wurden am 12. oktober wieder eroeffnet. rund 6.500 wiener pensionisten haben hier die moeglichkeit, die winternachmittage in froehlicher gemeinschaft zu verbringen. den besuchern stehen tageszeitungen, bildzeitschriften und buecher zur verfuegung, aber auch verschiedene gesellschaftsspiele, tonfilmvorfuehrungen und vortraege ueber die verschiedensten wissensgebiete sorgen fuer abwechslungsung.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zur ersten vorstellung am donnerstag, den 19. november, 15 uhr, zu entsenden. telefonische kartenbestellungen bitte unter telefonnummer 42 800/2970 durchwahl.

1038

wig 74:

rede des buergermeisters zur ersten baumpflanzung

3 wien, 12.11. (rk) bei der feier der ersten baumpflanzung auf dem wig-areal am laaer berg begruesste buergermeister bruno m a r e k die festgaeste und fuehrte aus:

"mit der schaffung der grossgruenanlage im sued-osten auf den abhaengen des laaer berges wird wiederum ein grosses teilstueck des gruenen ringes um wien dem wald- und wiesenguertel eingefuegt. sowohl von den pflanzen als auch von den tieren her ein hoch interessantes gebiet, ueberschneidet sich doch das pannonische mit dem allgemeinen kontinentalen klima. bei der planung wurde diesem umstand rechnung getragen und ein vogelparadies mit geschuetzten pflanzen vorgesehen.

durch die arbeitszeitverkuerzung und der dadurch bedingten groesseren freizeit wird es immer mehr notwendig sein, auch fuer die erwachsenen entsprechende sport- und spielplaetze zu schaffen. ich habe daher den planern dieses grosserholungsraumes nahegelegt, dieses moment besonders zu beachten und die moeglichkeit zum betreten der groesseren rasenflaechen zu beruecksichtigen.

neben diesem grosserholungsraum entsteht auch ein grosses kurzentrum. durch das vorhandensein der staerksten thermalschwefelquelle oesterreichs wird hier den wienern eine art gesundbrunnen geboten. schon jetzt kommen heilungssuchende von weit und breit nach oberlaa, um die segensreiche wirkung unserer schwefeltherme auszunuetzen. den rahmen hiezue bietet die wiener internationale gartenschau 1974 - der spaetere kurpark wiens.

mit der pflanzung des ersten baumes wird der auftakt zu einer sozialen grosstat gegeben, ein ereignis, das zweifellos unausloeschlich in der geschichte wiens vermerkt bleiben wird." (forts.)

## zahlreiche neue verkehrsampeln

6 wien, 12.11. (rk) rund 2,1 millionen schilling fuer neue verkehrslightsignalanlagen bewilligte donnerstag der baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderates.

im einzelnen werden im zusammenhang mit dem in der favoritenstrasse vorgesehenen u-bahnbau folgende kreuzungspunkte auf den umleitungsstrecken im 4. bezirk durch automatische verkehrsampeln gesichert: weyringergasse/argentinierstrasse, graf starhemberg-gasse/kolschitzkygasse, rainer-gasse/graf starhemberg-gasse, belvederegasse/argentinierstrasse.

in der reinprechtsdorfer strasse im 5. bezirk werden mehrere verkehrslightsignalanlagen installiert und mit den bestehenden signalanlagen arbeitergasse, margaretenstrasse und schoenbrunner strasse koordiniert. der liesinger platz im 23. bezirk bekommt eine neue automatische verkehrsampel, an der kreuzung linzer strasse/bergmillergasse im 14. bezirk wird die bestehende anlage auf automatischen betrieb erweitert. zum schutz der fussgaenger wird an der kreuzung breitenfurter strasse/stachegasse im 12. bezirk eine blinklightsignalanlage fuer automatischen oder haendischen betrieb durch den verkehrsposten errichtet.

1014

## josef danilovatz zum gedenken

5 wien, 12.11. (rk) auf den 14. november faellt der 25. todes-tag des malers, radierers, lithographen und karikaturisten josef d a n i l o v a t z .

er wurde am 22. november 1877 in wien geboren, wo er an der kunstakademie studierte. seinem lehrer william unger verdankte er seine ausbildung als graphiker. in seinen radierungen schilderte er vor allem das eisenbahn- und fabrikleben. als karikaturist arbeitete er fuer die wiener humoristische wochenschrift ''die muskete'' und erfreute sich auf diesem schaffensgebiet grosser beliebttheit.

1012

gefaehrlichkeit der polio nicht unterschaeften:  
neue impfaktion beginnt naechste woche

7 wien, 12.11. (rk) mit einem ernsthaften appell wendet sich gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k an die bedauerlicherweise immer impfmueder werdende wiener bevoelkerung. wohl ist seit einfuehrung der poliompfung die haeufigkeit dieser gefaehrlichen erkrankung im land wien weitgehend zurueckgegangen. im gleichen mass aber, so betont der gesundheitsstadtrat, geht die bereit-schaft zurueck, sich dieser voellig harmlosen und kostenlosen schluckimpfung zu unterziehen.

am montag, dem 16. november, beginnt nun eine neue impf-aktion gegen die kinderlaehmung. sie wird in zwei perioden zwischen dem 16. november 1970 und dem 13. februar 1971 durchgefuehrt. folgende termine wurden festgesetzt: die erste periode (erste und zweite schluckimpfung) reicht vom 16. bis 28. november, der zweite teil (dritte schluckimpfung) vom 1. bis zum 13. februar 1971.

die impfungen werden in allen bezirksgesundheitsaemtern jeweils montag, dienstag, freitag und samstag, in der zeit zwischen 8.30 und 11.30 uhr, sowie mittwoch in der zeit von 13 bis 15 uhr durchgefuehrt.

1035

#### ueberreichung von medizinalratsdekreten

4 wien, 12.11. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte donnerstag stadtrat hans b o c k in vertretung des buergermeisters und in anwesenheit von obersensatsrat doktor w i d m a y e r sowie hofrat dr. t u c h m a n n an einen praktischen und sechs fachaerzte die dekrete des ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitels eines medizinalrates.

medizinalraete wurden der praktische arzt dr. rudolf s c h m i d t, die fachaerzte dr. elsa g r a f, dr. anna k o e n i g, prim. dr. kurt b i n d e r (leiter der schulzahnkliniken der stadt wien), dr. wilhelm b l e c h - s c h m i d t, dr. anton b u c h t a und dr. wilhelm p o m m e r.

1010

geehrte redaktion!

11 die strahlentherapeutische klinik im allgemeinen krankenhaus hat eine neue spezialanlage zur krebsbekaempfung erhalten. diese sogenannte sauerstoffueberdruckanlage ist die zweite ihrer art in europa. gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k und univ.-prof. dr. karl-heinz k a e r c h e r moechten sie in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

in diesem zusammenhang ueber die neuen chancen zur krebsbekaempfung informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 19. november, 11 uhr,

ort: strahlentherapeutische klinik, akh, 6. hof, 9 alser strasse 4.

1125

toedlicher unfall

9 wien, 12.11. (rk) ohne auf den verkehr zu achten traten die 49jaehrige paula stelzer und ihr begleiter rudolf penzig, beide aus wien 12, seumegasse 10, am mittwoch um 17.20 uhr ploetzlich vom gehsteig auf den selbstaendigen gleiskoerper der strassenbahnlinie 6 auf dem margaretenguertel, etwa zehn meter nach der kreuzung mit der schoenbrunner strasse. im gleichen augenblick passierte ein strassenbahnzug diese stelle. obwohl der fahrer sofort bremste, wurden die beiden fussgaenger vom triebwagenbug erfasst und niedergestossen. paula stelzer erlitt einen schaedelbasisbruch und starb noch vor eintreffen der rettung. rudolf penzig wurde mit einer kopfverletzung in die 1. unfallstation gebracht.

der strassenbahnverkehr war 19 minuten lang unterbrochen.

1040

## feierliche erste baumpflanzung auf dem wig-gelaende (forts)

10 wien, 12.11. (rk) am donnerstag wurde auf dem gelaende der wiener internationalen gartenschau (wig) 1974 am Laaer berg in wien-favoriten - in der naehe des kuenftigen nordeingangs - eine hainbuche als erster baum gepflanzt. den akt nahm Landwirtschaftsminister dipl.-ing. dr. oskar w e i h s vor, da bundespraesident franz j o n a s zu den trauerfeierlichkeiten fuer den verstorbenen praesidenten de gaulle in frankreich weilt. den zweiten baum, eine sommereiche, setzte buergermeister bruno m a r e k ins erdreich. mit dem feierlichen auftakt wurde das startzeichen gegeben fuer die errichtung eines 86 hektar grossen Landschaftsparks in verbindung mit einem kur- und heilzentrum. die gartenschau wird am donnerstag, den 18. april 1974, eroeffnet und dauert bis einschliesslich 14. oktober 1974.

## ganz wien feierte mit

ganz wien feierte den auftakt zur wig 74 mit: ueber anregung des regierungskommissaers fuer die gartenschau, stadtrat kurt h e l l e r , fanden in allen bezirken mit unterstuetzung des stadtschulrates und der bezirksvorstellungen baumpflanzungen statt, an denen auch die bevoelkerung regen teil nahm. allein auf dem wig-gelaende pflanzten rund 500 schulkinder mit hilfe der stadtgärtner 1000 straeucher und 100 baeume. in den uebrigen bezirken waren es 350 baeume und 1600 straeucher in verschiedenen parkanlagen und an strassen. mit jahresende wird das stadtgartenamt die erfreuliche bilanz von 10.200 baeumen und 176.200 straeuchern, die heuer neu gesetzt wurden, vorlegen koennen.

## konsequente gruenraumplanung

wien ist in der gluecklichen lage, dass noch immer mehr als die haelfte seiner flaeche, naemlich 23.000 hektar, gruenland in form von parkanlagen, wiesen, gaerten, ackern und waeldern sind. 1970 wird der zuwachs an gruenflaechen wieder mehr als 500.000 quadratmeter betragen. mit dem projekt der wig 74 wird die gruenraumplanung konsequent fortgesetzt: am suedlichen stadtrand entsteht ein grosspark, der sowohl den erholungsanforderungen der gesamten bevoelkerung als auch den geplanten kureinrichtungen entsprechen wird.

gleichzeitig ist das gartenschau-areal teil eines zusammenhaengenden gruenflaechenbandes im sueden, wo in den achtziger jahren durch neue satellitenstaedte, den im bau befindlichen grossgruenmarkt und bereits bestehende grosseinrichtungen (z.b. klaeranlage inzersdorf-blumental) ganz neue staedtebauliche akzente gesetzt werden.

von der 1964 in wien durchgefuehrten internationalen gartenschau wird sich die wig 74 vor allem durch zwei momente unterscheiden: bereits jetzt lassen anzeichen erkennen, dass die beteiligung (1964: 26 nationen) noch staerker sein wird. auch der landschaftscharakter der gartenschau am laaer berg wird sich durch die charakteristische flora des dort einflussreichen pannonischen klimas von der aulandschaft an der donau wesentlich unterscheiden. dazu kommt die reiche gliederung des areals am suedhang des laaer bergs, das einen hoeehenunterschied von rund 50 meter aufweist. ein teil des gebietes mit natuerlichen teichen steht zudem unter landschaftsschutz.

grundlage fuer die gestaltung der wig 74 ist das modifizierte projekt der deutschen architekturgruppe erich h a n k e / peter s c h r o e d e r , das bekanntlich aus einem internationalen wettbewerb als zweiter preistraeger (ein erster preis wurde nicht vergeben) hervorging. ein oesterreichischer wettbewerb lieferte die entwuerfe fuer die gestaltung des kurzentrums heilquelle ober-laa: die beiden zweiten preistraeger e d e r bzw. r e q u a r t / r e i n t h a l e r - auch hier kein erster preis - wurden mit der ausfuehrung beauftragt. (forts)

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. November

Montag, 16. November:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr.Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Peter Planyavsky (Orgel), Dirigent Hans Swarowsky (Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona; Brahms: Haydn-Variationen op.56 a; R.Strauss: 1.Walzerfolge aus "Rosenkavalier"; Gershwin: "Rhapsodie in Blue")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus III; Ensemble "Concentus musicus" (Italienische Barockmusik von Albinoni, Legrenzi, Geminiani, Vivaldi und Pergolesi)

Dienstag, 17. November:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Edith Steinbauer (Vivaldi, Dvořák, Sibelius)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Deller-Consort, England; Solisten: Alfred Deller (Contratenor), Rene Clemencic (Blockflöte), Johann Sonnleitner (Cembalo), Leitung Alfred Deller (Italien - Musik der Renaissance und des Manierismus)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Klavierabend Alexander Jenner (Beethoven: 32 Variationen, Sonate "Pathétique"; Chopin: Sonate b-Moll, Zwei Nocturnes, Scherzo cis-Moll)

Mittwoch, 18. November:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planyavsky (J.S.Bach: Die 18 Choräle - 2. Teil; Präludium und Fuge e-Moll)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Amerika-Haus-Konzerte: Cembalo-Abend Igor Kipnis (Froberger, Kuhnau, Farnaby, Bach, Rorem, Rameau)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Orgel-Zyklus; Orgelkonzert Martin Günther Förstemann (Pachelbel, Buxtehude, Sweelinck, J.S.Bach, Reger)

Mittwoch, 18. November:

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum - Gesellschaft für Musiktheater: 2. Abend "Unvergängliche Stimmen der Wiener Staatsoper", Präsentator Franz Eugen Dostal (mit historischen Schallplatten-Aufnahmen berühmter Sänger)

Donnerstag, 19. November:

18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Tag der Hausmusik"; Veranstaltung der Abteilung für Musikerziehung (nachgeholt vom 18. Oktober)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend (3. Konzert im Zyklus II) - Theater der Jugend: Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr.Symphoniker, Nelson Freire (Klavier), Dirigent Peter Keuschnig (Apostel, Grieg, Sibelius - Programm siehe 20. November)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Cello-Abend Kalco Gadewsky, am Flügel Laurana Mitchelmore (Boccherini, Bach, Mozart, Beethoven)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Liederabend Cynthia Jolly, am Flügel Fritz Kuba (Haydn, Beethoven, Wagner, Mussorgsky, Duparc, Kodály)

19.30 Uhr, Schubert-Haus, Nußdorfer Straße 54, Konzertsaal, Kulturamt der Stadt Wien: Schubert-Abend; Klaviertrio Gustav Swoboda, Violine - Richard Harand, Cello - Kurt Rapf, Klavier (Schubert: Trio op.99 B-Dur und Trio op. 100 Es-Dur)

Freitag, 20. November:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Nelson Freire (Klavier), Dirigent Peter Keuschnig (Apostel: Haydn-Variationen op.17; Grieg:Klavierkonzert a-Moll op.16; Sibelius: 2. Symphonie D-Dur op.43)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Annie Alt und Gerald Stofky, mitwirkend Gerda Scheyrer, Sopran - Elisabeth Sobota, Alt - Wolfgang Witte, Tenor - Walker Wyatt, Baß (Originalmusik für Klavier zu vier Händen von Honegger, Poulenc, Debussy, Berkeley und Ravel; Brahms:Liebesliederwalzer op.52 a)

Freitag, 20. November:

20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Gespräch Karlheinz Roschitz mit dem Komponisten Dieter Kaufmann (mit Vorführung von Kompositionen)

Samstag, 21. November:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt"; Superconcert "Free & Colosseum"

Sonntag, 22. November:

11.00 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1. Konzert im Zyklus V; Wr.Symphoniker, Aurora Natola (Cello), Tomislav Sestak (Bratsche), Dirigent Hans Swarowsky (Peter Mennin: 7.Symphonie; Richard Strauss: Don Quixote)

15.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Mandolinenverein "Arion": Lehár-Konzert

16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, NÖ. Tonkünstlerorchester: 3. Sonntag-Nachmittags-Konzert; mitwirkend Thomas Brandis und Ottomar Borwitzky (Violine), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: Doppelkonzert; C.Franck: Symphonie d-Moll)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: "Woche der zeitgenössischen österreichischen Musik 1970"; Wiener Kammerchor, Dirigent und Solist Kurt Rapf (H.Eder: Fünf Stücke für Orgel op.40; H.Kratochwil: Partita "O Heiland rei die Himmel auf" op.30; A.Heiller: "Ach wie nichtig, ach wie flüchtig"; K.Rapf: Zwei Choralvorspiele; A.Kubizek: Kantate "Und erlöse uns von allem Übel")

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Duo-Abend Keith Bryan, Flöte - Karen Keys, Klavier (F.A.Hoffmeister, Beethoven, Dutilleux, Berry, Prokofieff)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Chorvereinigung "Freie Typographia": Festkonzert zum 80jährigen Bestand; J.Haydn "Die Schöpfung"; Wr.Haydn-Orchester, Chorvereinigung "Freie Typographia", Männerchöre der Gaswerke und Verkehrsbetriebe, Chorgemeinschaft Post und Telegraph, Gisela Brandt (Sopran), Robert Brei (Tenor), Ladislav Illavsky (Ba), Franz Falter (Orgel), Franz Gmeiner, (Klavier), Dirigent Michael Re

## erste baumpflanzung fuer wig 74 (forts.)

13 wien, 12.11. (rk) strahlend schoenes wetter und eine starke beteiligung der bevoelkerung kennzeichneten die feier der einpflanzung des ersten baumes auf dem wig-gelaende am laaer berg. der favoritner bezirksvorsteher emil f u c i k konnte zahlreiche gaeste begruessen, unter ihnen- neben den ministern dr. hertha f i r n b e r g und dr. oskar w e i h s- buergermeister bruno m a r e k, vizebuergermeister felix s l a v i k und regierungskommissaer stadtrat kurt h e l l e r, den 3. nationalratspraesidenten otto p r o b s t, staatssekreter gertrude w o n d r a c k, die landtagspraesidenten dr. s t e m m e r und maria h l a w k a, ferner die stadtraete b o c k, dkfm. h i n t s c h i g, ing. h o f m a n n, j a c o b i, p f o c h, dr. s c h a u m a y e r und s u t t n e r sowie stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l, ferner mehrere abgeordnete zum nationalrat und zum bundesrat, gemeinderaete, bezirksvorsteher, stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. k o l l e r mit leitenden beamten des magistrats sowie bezirksschulinspektoren und direktoren von wiener schulen.

regierungskommissaer stadtrat kurt h e l l e r wies auf die bedeutung des neuen erholungsgebietes hin und sprach die hoffnung aus, dass die wiener in hinkunft immer mehr stadtnahe erholungsgebiete bevorzugen werden.(forts)

1315

## rinder-, pferde- und schweinenachmarkt vom 12. november

18 wien, 12.11. (rk) kein auftrieb.

1405

## granitplatten aus wien - fuer klosterplatz in duernstein

12 wien, 12.11. (rk) jahrhundertlang traten die wiener sie mit fuessen. nun sollen sie den schuhen der bewohner von duernstein als unterlage dienen: rund 4.000 granitplatten, die frueher einmal irgendwo in wien als gehsteigbefestigung verwendet worden waren und nun seit laengerer zeit im ''ausgedinge'' eines lagerplatzes liegen, wechseln ihren besitzer. die stadtgemeinde duernstein benoetigt die granitplatten fuer die gestaltung des historischen platzes vor dem clarissinnenkloster im stadtkern. der zustaeendige ausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten gab donnerstag frueh dem ''altwarengeschaeft'' die zustimmung.

die stadtgemeinde duernstein ist seit laengerer zeit dabei, den ortskern zu sanieren. ein sorgenkind der verschoenerungsaktion war der platz vor dem clarissinnenkloster. ein moderner beleg haette in der nachbarschaft des alten klostere deplaciert gewirkt. daher entschloss sich der buergermeister, den versuch zu unternehmen, irgendwo alte granitplatten aufzutreiben. er schrieb an die gemeinde wien - und hatte erfolg. die gewuenschten platten waren tatsaechlich auf dem lagerplatz in albern vorraetig. ueber den preis wurde man sich ebenso schnell einig. noch in diesem jahr sollen die granitplatten in duernstein verlegt werden.

1303

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 12.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 bis 3,50 schilling, karotten 4 schilling je kilogramm, karfiol 4 bis 5 schilling, kohlrabi 2,50 bis 3 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 4 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 4 bis 5 schilling, orangen, griech. 8 schilling je kilogramm.

1405

## wig-festakt (forts.)

14 wien, 12.11. (rk) neben dem wienerwald, dem lainzer tiergarten und dem donaupark sei vor allem die grosse erholungslandschaft am laaer berg, fuer deren bau der gemeinderat am 16. oktober 1970 350 millionen schilling bereitgestellt hat, geeignet, fuehrte stadtrat h e l l e r weiter aus. die gartenanlage werde durch die wig 74, die von der internationalen ausstellungsvereinigung in paris und von der internationalen vereinigung der erwerbsgaertner den status einer weltausstellung zugesprochen bekommen hat, gekroent.

heller ging dann auf die notwendigen arbeiten ein und erwaehnte, dass eine erdbewegung von zirka 120.000 kubikmeter notwendig sei, um auf dem gesamten gelaende eine gaertnerische kultur moeglich zu machen. ausserdem sei die aufbringung von 250.000 kubikmeter mutterboden erforderlich.

insgesamt muessten fuer die durchfuehrung der grossen hallenschauen im jahr 1974 20.000 quadratmeter gedeckte ausstellungsflaechen hergestellt werden. mit ruecksicht auf den grossen erfolg der wig 64 sei es moeglich, dass mit diesen flaechen nicht das auslangen gefunden werden koenne, da bereits jetzt das interesse an der wig 74 im ausland sehr gross sei. die ausstellungshallen seien teilweise demontabel und koennen spaeter an anderen orten fuer sportzwecke verwendung finden.

buengermeister bruno m a r e k hob in seiner rede ebenfalls die bedeutung des kuenftigen erholungsgebietes hervor (der wortlaut der rede wurde bereits mit sperrfrist ausgesandt). waehrend die musikkapelle des gardebataillons wien konzertierte, wurde mit einem spezialkran die sechs meter hohe hainbuche aufgerichtet.

landwirtschaftsminister dr. w e i h s schaufelte symbolisch erde dazu. den rest der arbeit vollendeten gartenarbeiter. damit war der erste baum fuer die wig 74 gepflanzt. den zweiten

./.

baum, eine sommereiche, pflanzen buergermeister bruno m a r e k und vizebuergermeister felix s l a v i k gemeinsam ein.

abschliessend setzten sich die festgaeste in haflinger-fahrzeuge, die das bundesheer zur vorfuegung gestellt hatte, und machten auf dem huegeligen gelaende der zukuenftigen gartenschau eine rundfahrt. das stadtgartenamt liess an die zuschauer bei der feier am laaer berg 2.000 blumenstraeusschen verteilen. (schluss)

1334

#### der riese von fornach kommt

16 wien, 12.11. (rk) wiens weihnachtsbaum 1970, der am 16. november unter einsatz modernster technischer mittel gefaellt wird, kommt drei tage danach in die bundeshauptstadt: am kommenden donnerstag wird er bei der remise rudolfsheim erwartet. namens des landes oberoesterreich wird wirklicher hofrat dr. aldemar s c h i f f k o r n den baum bei der remise rudolfsheim an vizebuergermeister gertrude s a n d n e r uebergeben. nach der kleinen feier wird der baum auf den rathausplatz gebracht, wo am naechsten tag die aufstellung beginnt.

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich zur kleinen feier anlaesslich der uebergabe des weihnachtsbaumes 1970 ein.

zeit: donnerstag, 19. november, 14.30 uhr,

ort: remise rudolfsheim.

1358

## vorbereiten fuer akh-hauptgebäude

15 wien, 12.11. (rk) die planung des sogenannten kerngebäudes - es handelt sich um das zentrum des neubaues allgemeines krankenhaus auf dem gebiet lazarettgasse 23 - ist nun so weit fortgeschritten, dass vorbereitungsarbeiten baulicher art (herstellung eines sammelkanales noerdlich des kerns dieser anlage, absiedlung verschiedener anstaltswerkstaetten, umlegung von strassen) beginnen koennen.

die gesamtkosten fuer diese arbeiten werden 15 millionen schilling betragen, von denen die stadt wien 7,5 millionen schilling zu bezahlen hat.

in der ausschussitzung am donnerstag beantragte gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k , den erforderlichen betrag zu genehmigen.

1343

## roentgenspezialgeraete fuer krankenhaus lainz

19 wien, 12.11. (rk) ein neues roentgenspezialgeraet wird das krankenhaus lainz erhalten. stadtrat dr. otto g l u e c k beantragte am donnerstag im gesundheitsausschuss 1,6 millionen schilling zur anschaffung dieses geraetes mit einer bildverstaerkerfernsehleinrichtung. das neue spezialgeraet macht es moeglich, sonst unsichtbare vorgaenge bei krebs sichtbar zu machen.

1411

## neuer operationstrakt fuer orthopaedische universitaetsklinik

20 wien, 12.11. (rk) die orthopaedische universitaetsklinik im akh erhaelt einen neuen operationstrakt sowie eine physikalische therapie. der gesundheitsausschuss des wiener gemeinderats genehmigte am donnerstag fuer diesen zweck auf antrag von stadtrat dr. otto g l u e c k einen betrag von 8,1 millionen schilling.

1417

## rauchwolke ueber umspannwerk

21 wien, 12.11. (rk) zu einem harmlosen brand, der jedoch eine grosse rauchwolke verursachte und deshalb betraechtliches aufsehen erregte, kam es heute, donnerstag, mittag im umspannwerk leopoldstadt, obere augartenstrasse 14a.

das werk wird gegenwaertig auf das gelaende der ehemals dort befindlichen hammerbrotwerke ausgedehnt. es werden dort umspanner aufgestellt. eine anstreicherfirma hat den auftrag, ein eisen-geruest in diesem werksteil anzustreichen. waehrend dieser arbeiten geriet heute um 13.20 uhr aus unbekannter ursache farbe in brand. dabei entstand eine grosse rauchwolke.

da sich unmittelbar neben der brandstelle die garage der wiener e-werke befindet, wurde zur sicherheit die feuerwehr alarmiert. als diese nach wenigen minuten eintraf, war der brand von bediensteten des e-werkes mit handfeuerloeschern bereits geloescht.

durch den brand waren keine personen oder groesseren sachwerte gefaehrdet. es ist lediglich farbe verbrannt, der sachschaden ist also gering.

1432

## Ludwig nutschka beigesetzt

22 wien, 12.11. (rk) heute nachmittag wurde der bekannte statistiker senatsrat i.r. ludwig s. n u t s c h k a , im zentralfriedhof beigesetzt. stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g , langjaehriger verwaltungschef des so ploetzlich verstorbenen wissenschaftlers, nahm in vertretung des buergermeisters an der totenfeier teil. nutschka stand im 67. lebensjahr. er galt als einer der bedeutendsten kommunalstatistiker oesterreichs und war von 1958 bis 1969 leiter des statistischen amtes der stadt wien. unter seiner leitung entstanden eine reihe bedeutender arbeiten, die sich mit fragen der berufs- und betrieussystematik befassen. der oeffentlichkeit wurde er als verantwortlicher fuer die volkszaehlung des jahres 1951 bekannt, die er als erste grosszaehlung nach dem krieg praktisch aus dem nichts aufbaute. als erster oesterreicher war er vizepraesident der internationalen vereinigung der staedtestatistiker im internationalen statistischen institut.

1450

symbolische grundsteinlegung fuer potter-konzern in wien

23 wien, 12.11. (rk) im palais pallavicini fand <sup>am</sup> donnerstag mittag die symbolische grundsteinlegung fuer die betriebsgruendung des amerikanischen potter-konzerns in wien statt. vizebuengermeister felix s l a v i k und mr. john p o t t e r nahmen diesen akt vor.

die firma potter wird in wien-inzersdorf auf einer flaeche von rund 12.000 quadratmetern ein europaeisches produktions-entwicklungs- und verwaltungszentrum errichten. spaeter soll dieses zentrum noch weiter ausgebaut werden. eine weitere grundflaeche von 8.100 quadratmeter ist dafuer vorgesehen.

die betriebsanlage soll ende 1971 fertiggestellt sein. sie wird voraussichtlich rund 14 millionen schilling kosten. die ansiedlung des amerikanischen computer-konzerns in wien ist nicht zuletzt den bemuehungen der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft zu verdanken.

die oesterreichische tochtergesellschaft des amerikanischen konzerns hat vor einigen monaten die produktion von magnetbandeinheiten in kurzfristig gemieteten raeumen in wien aufgenommen. mit der inbetriebnahme der werksanlage in inzersdorf wird diese produktion auf ein vielfaches ausgedehnt werden. die wichtigsten produktionsartikel: magnetbandeinheiten, magnetplattenspeicher, steuer- beziehungsweise kontrollleinheiten, drucker und magnetbandschreibgeraete. potter wird in wien auch eine eigene forschungs- und entwicklungsabteilung etablieren, im rahmen dieser entwicklungsarbeit werden qualifizierte oesterreichische techniker die moeglichkeit erhalten, im eigenen land erworbene theoretische kennnisse in die praxis umzusetzen.

an dem festakt im palais pallavicini wohnten neben vizebuengermeister slavik auch stadtraetin dr. s c h a u m a y e r, hohe beamte des wiener rathauses und die mitarbeiter der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft bei.